



## Anfrage

Vorlage: AF/0005/2019		Datum: 09.01.2019			
Verfasser:	05-FBG-Ratsfraktion			Az.:	
<b>Betreff:</b>					
<b>Anfrage der F/B/G Ratsfraktion zum Masterplan Licht</b>					
Gremienweg:					
24.01.2019	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitl.
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt
		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
	TOP		öffentlich		ohne BE abgesetzt geändert

### Anfrage:

Seinerzeit hatte das Ratsmitglied der FBG, Rolf Jahner, gemeinsam mit der SPD-Fraktion im Stadtrat beantragt, dass das „Preußische Regierungsgebäude“ am Rheinufer beleuchtet wurde. Hieraus ist der „Masterplan Licht“ entstanden, aus dem zuletzt die Beleuchtung der Bögen der Balduinbrücke auf der Altstadtseite und die Beleuchtung des Fort Konstantin umgesetzt worden sind. Weitere Maßnahmen sind im „Masterplan Licht“ vorgeschlagen.

Daher fragt die F/B/G-Fraktion die Verwaltung:

- 1.) Wird die Verwaltung weitere Vorschläge aus dem Masterplan Licht umsetzen?
  - a) Wenn ja, welche?
  - b) Wenn nein, warum nicht?
  
- 2.) Sieht die Verwaltung in der weiteren Umsetzung des Masterplan Licht auch eine Möglichkeit Angsträume zu beseitigen?
  - a) Wenn ja, wo sind die Angsträume?
  - b) Wenn nein, wieso nicht?
  
- 3.) Gerade an den Uferbereichen von Mosel und Rhein sind noch weitere Illuminationen sinnvoll und für Bürger und Gäste der Stadt attraktiv. Wie steht die Verwaltung zu einer Beleuchtung von
  - a) Kauf- und Tanzhaus?
  - b) Alte Burg?
  - c) den Bögen der Balduinbrücke auf Lützeler Seite?
  - d) Weindorf?
  - e) Pfaffendorfer Brücke/historische Bauteile nach Sanierung)
  - f) Grundschule Pfaffendorf?
  
- 4.) Könnte im Rahmen des „Masterplan Licht“ auch eine Effektbeleuchtung des Kulturbaus in den Abendstunden möglich gemacht werden? Bislang müsste die Stadtbibliothek aus ihren Haushaltsmitteln die Stromkosten für eine „Nachtbeleuchtung“ bezahlen. Gerade im Winter könnte der Kulturbau bei Dunkelheit durch Einschalten der Leuchtkugeln im Dreieck Pfulgasse/Görgenstraße und kleinere Leuchteinheiten auf den Etagen der Bibliothek den Kulturbau strahlen lassen. Hierzu müsste im Etat für den Kulturbau lediglich eine gemeinsame Stromkostenhaushaltsstelle geschaffen werden.

Manfred Gniffke